

Das Wahrnehmungsvermögen bei niedriger stehenden Tieren.*)

Da verschiedene Personen durch Herrn Wallaces Folgerung interessiert worden sind, nach welcher die Tiere ihren Heimweg durch Wiedererkennen des Geruchs der Orte finden, die sie auf ihrem Hinweg im eingeschlossenen Zustande passiert haben, mögen Sie vielleicht das folgende kleine Faktum der Mitteilung wert halten. Ich befand mich vor vielen Jahren in einer Postkutsche; vor dem ersten Wirtshaus hielt der Kutscher für den Bruchteil einer Sekunde an. Er verfuhr ebenso, als wir zu einem zweiten Wirtshaus kamen und dann frug ich ihn nach dem Grunde. Er deutete auf das Lenkpfeld und sagte, dass es seit lange völlig blind sei und dass es an jeder Stelle des Weges stehen bliebe, an welcher er früher angehalten. Durch Erfahrung hätte er gefunden, dass durch Anhalten des Gespanns weniger Zeit verloren würde, als wenn er versuchte, das Pferd über den Platz wegzutreiben, denn es begnüge sich mit einem momentanen Anhalten. Hiernach beobachtete ich dasselbe und es war augenscheinlich, dass es, bevor der Kutscher die andern Pferde zurückzog, genau jedes Wirtshaus am Wege kannte, denn es stand einige Zeit früher als alle andern. Es ist, meine ich, kaum daran zu zweifeln, dass die Stute alle diese Häuser durch den Geruchssinn erkannte. In betreff der Katzen sind so viele Fälle berichtet worden, nach denen sie, in Körben eingeschlossen und weggeführt, aus beträchtlicher Entfernung zu ihrer Heimat zurückkehren, dass ich sie kaum bezweifeln kann, obwohl diese Geschichten von manchen Personen in Abrede gestellt werden. So weit ich beobachtet habe, besitzen Katzen keinen sehr scharfen Geruchssinn und scheinen ihre Beute durch das Gesicht oder Gehör zu entdecken. Dies veranlasst mich, eine andre unbedeutende Thatsache zu erwähnen: Ich sandte ein Reitpferd mit der Eisenbahn *via* Yarmouth von Kent nach Fresh-Water-Bay auf der Insel Wight. Am ersten Tage, an welchem ich östlich ritt, war mein Pferd, als ich umkehrte, um mich auf den Heimweg zu begeben, sehr wenig geneigt, zu seinem Stall zurückzukehren, und

*) *Nature* 13. März 1873.

drehte sich mehrere Male rund herum. Dies veranlasste mich, wiederholte Versuche anzustellen, und jedesmal, wenn ich den Zügel nachliess, kehrte es scharf um und begann ein wenig nördlich nach Osten zu laufen, nahezu in der Richtung seiner Heimat in Kent. Ich hatte dieses Pferd mehrere Jahre täglich geritten und es hatte sich niemals vorher in dieser Weise benommen. Mein Eindruck war, dass es einigermaßen die Richtung wusste, in welcher es hergebracht worden war. Ich muss noch angeben, dass die letzte Station von Yarmouth nach Fresh-Water-Bay genau südlich liegt; auf diesem Wege war es durch meinen Groom geritten worden, zeigte aber niemals einen Wunsch, in derselben Richtung zurückzukehren. Ich hatte dieses Pferd einige Jahre vorher von einem Herrn in meiner Nachbarschaft gekauft, der es seit beträchtlicher Zeit besessen hatte. Obgleich wenig wahrscheinlich, ist es nichtsdestoweniger doch nicht unmöglich, dass das Pferd auf der Insel Wight geboren sein mochte.

Selbst wenn wir den Tieren einen Sinn für die Weltgegenden zuerkennen, wofür kein Beweis vorhanden ist, wie könnten wir ihn denn z. B. für die Schildkröten in Anschlag bringen, welche ehemals in Scharen, und bloss zu einer gewissen Jahreszeit nach der Insel Ascension zogen und ihren Weg zu diesem Fleckchen Landes in der Mitte des grossen Atlantischen Oceans fanden?

Erebtter Instinkt.*)

Der nachfolgende Brief erscheint mir so wertvoll, und die Angaben durch eine so hohe Autorität verbürgt, dass ich von Dr. Huggins die Erlaubnis erlangt habe, ihn zur Veröffentlichung einzusenden. Niemand, der Tiere, sei es im natürlichen oder gezähmten Zustande, beobachtet hat, wird bezweifeln, dass viele verschiedene Furchtbezeugungen, Geschmacksrichtungen u. s. w., welche in einer fernen Periode erworben sein mögen, nunmehr sicher vererbt werden. Dass dies bei eben gebornen Hühnchen

*) *Nature* Vol. VII. p. 281.